

GERHARD FRITSCH

ARCHITEKT 1916-1965



BAUEN FÜR EIN NEUES BERLIN 1950-1960

AUSSTELLUNG VOM 20.02.2014 BIS 11.04.2014
IN DER UNIVERSITÄT DER KÜNSTE, FAKULTÄT
GESTALTUNG, EINSTEINUFER 43-53, 10587 BERLIN
ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 9.00-19.00 UHR

www.gerhard-fritsch.de



GERHARD FRITSCHÉ

ARCHITEKT 1916–1965

„Keine andere Stadt der Welt, in der das Leben auf der Leinwand so lebendig und vielfältig spielte wie hier. Kein Ort der Welt, wo man so nahe beieinander, so ausführlich und bunt die Filme der Erde studieren könnte wie in Berlin!“

Friedrich Luft, 1950

Wer kennt ihn nicht, den „Zoo Palast“? Als Hauptspielstätte der Berliner Filmfestspiele wird er ab 1957 zur Bühne der Filmstars dieser Welt. Von den Berlinern geliebt, wegen seiner übereinanderliegenden Säle „Klappstulle“ genannt, ist der „Zoo Palast“ heute eine Ikone der 50er Jahre-Kinoarchitektur.

Doch wer ist der Architekt des „Zoo Palast“?

Gerhard Fritsche, ein Berliner, liefert den genialen Entwurf.

Insgesamt 17 Kinoprojekte verzeichnet sein Werk, dazu zahlreiche Industrie- und Geschäftsbauten. Die Ausstellung erinnert erstmalig an diesen begabten Architekten, aber auch an ein von Aufbruch und Wiederaufbau, Hoffnung und Lebenslust geprägtes West-Berlin der 50er Jahre. Der Architekt Gerhard Fritsche ist Protagonist dieser bewegten Zeit. Seine Bauten zeugen von kulturellen Phänomenen und von deren Wandel.



KONZEPT UND REALISIERUNG

MASKE + SUHREN, Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin,

Anna Maske, Ulrich Borgert

mit Jessica Reintjes, Braunschweig, Jürgen Tomisch, Berlin

Grafische Umsetzung: KALUZA+SCHMID GmbH, Berlin

www.gerhard-fritsche.de

unterstützt von

DEUTSCHE
STEINZEUG  AGROB BUCHTAL

Landesdenkmalamt  Berlin